# Neue Coprophagen von Westafrika und Belgisch Kongo (Col.)

Von G. Frey

Herr Basilewsky vom Museum de Congo Belge in Tervuren hat mir eine Anzahl Onthophagen aus der Sammlung des Instituts zur Determination übergeben.

Unter diesem Material war besonders eine Ausbeute aus dem Tschadsee-Gebiet, District Kanem, interessant, die von mir determiniert wurde und den Beweis erbringt, daß das gesamte Gebiet zwischen Tschadsee und Dakar eine einheitliche Fauna aufweist.

Ich hatte vor einiger Zeit Gelegenheit, das Material des I. F. A. N. Instituts in Dakar zu sichten und konnte dort dieselbe Feststellung treffen.

Unter den Onthophagen befanden sich in reichlicher Anzahl die 3 sehr nahe verwandten Arten *O. ochreatus* d'Orb., *O. melanocephalus* Kl. und *O. nigriceps* Raffr.

Die beiden Arten *O. ochreatus* und *melanocephalus* sind relativ leicht zu trennen, da der Halsschild von *O. ochreatus* sehr eng und körnig punktiert ist, während der Halsschild von *O. melanocephalus* viel weitläufiger und gröber punktiert ist. Auch die Hornbildung beim ♂ ist grundsätzlich bei diesen Arten verschieden. Das ♂ von *O. ochreatus* hat konische, relativ dicke Hörner, während *O. melanocephalus* flache und breite Hörner aufweist.

Dagegen ist die Trennung von *O. melanocephalus* und *O. nigriceps* äußerst schwierig. Man kann die Arten eigentlich nur bei gut entwickelten ♂♂ mit Sicherheit voneinander unterscheiden. Die Hörner von *O. melanocephalus* sind schaufelförmig, aber nach oben gerade und divergieren nur sehr wenig. Die Hörner von *O. nigriceps* sind dagegen ebenfalls schaufelförmig, divergieren aber sehr weit und sind ähnlich wie die Hörner des sehr weit häufigeren *O. cervus* F. aus Indien.

Im übrigen ergab sich aus diesem Material eine neue *Metacatharsius*-Art, die ich wie folgt beschreibe:

**Metacatharsius renaudi n. sp.**

Ober- und Unterseite rotbraun, die Flügeldeckennaht dunkler, Fühlerkeule gelb, Ober- und Unterseite glatt, mäßig glänzend. Der Kopf, der Hals-

schild und die Flügeldecken sind im Untergrund fein chagriniert. Der Clypeus ist flach gerundet, an der Begrenzungslinie der Wangen ein wenig geschweift, in der Mitte etwas aufgebogen und mit einem dreieckigen Ausschnitt versehen, der von zwei ziemlich scharfen Zähnen begrenzt wird. Die Oberseite des Kopfes ist von vorne nach hinten mit immer kleiner werdenden Körnchen ziemlich zerstreut besetzt und am Scheitel dann rugos punktiert.

Die Stirn ist in der Mitte ein wenig gewölbt, aber ohne Tuberkel. Die Halsschildseiten sind gerade, die Vorderecken breit abgerundet, die Hinterecken sind flach. Die Seiten des Halsschildes sind gerandet. An den Hinterecken verdoppelt sich dieser Rand, die Basis ist nicht gerandet, sondern mit Punkten gekerbt. Die Oberfläche des Halsschildes ist an den Seiten fein granuliert, sonst überall auf chagriniertem Grund dicht und mittelfein punktiert.

Die Flügeldecken sind fein gestreift, die Zwischenräume ziemlich dicht, aber viel feiner als der Halsschild punktiert.

Das Pygidium ist sehr zerstreut, ungleichmäßig und fein punktiert.

Länge 4,5–5 mm.

Die Art steht dem *M. nubiensis* Har. am nächsten, ist aber viel kleiner (*nubiensis* 9 mm), von dem ebenfalls sehr kleinen *abortivus* durch die rotbraune Farbe und chagrinierte Oberfläche verschieden.

12 Exemplare: Tschad N'Gouri District de Kanem, leg. P. Renaud, VIII, 1958. Type und 7 Paratypen im Museum Tervuren und 4 Paratypen im Museum G. Frey.

Von den übrigen von Herrn Basilewsky übergebenen Coprophagen, die aus verschiedenen Fundorten stammen und größtenteils schwierigen Gruppen angehören, konnte ich folgende neue Arten herausstellen:

**Pseudosaproecius longipilis n. sp.**

Bräunlich schwarz, mäßig glänzend, Fühlerkeule dunkelgelb, Ober- und Unterseite mäßig dicht, lang abstehend und hell behaart. Gestalt relativ kurz, ziemlich flach. Die Flügeldecken sind ca. $1^1/_2$mal so lang wie der Halsschild. Der Clypeus ist sehr flach gleichmäßig gerundet, in der Mitte ausgeschnitten mit 2 stumpfen Zähnchen.

Die Oberseite des Clypeus hinter dem Rand ist quergerunzelt, der übrige Kopf ist ziemlich dicht und grob, etwas runzelig punktiert. Die Oberseite des Kopfes ist vollkommen flach ohne jede Leiste oder Tuberkel. Der Vorderrand des Clypeus ist flach aufgebogen.

Der Halsschild ist an der Basis nicht gerandet. Die Seiten sind schwach und gleichmäßig gebogen ohne vortretenden Seitenwinkel. Die Vorderecken

sind vorgezogen, verrundet und etwas spitzer als rechtwinkelig, die Hinterecken haben stumpfe Winkel. Der Absturz ist einfach.

Die Oberseite des Halsschildes ist dicht mit flachen, nabelförmigen, etwas runzeligen Punkten besetzt, an der Basis werden die Nabelpunkte kleiner, stehen aber dafür viel dichter, so daß die Basis stark gerunzelt erscheint.

Die Flügeldecken sind gestreift. Die Zwischenräume flach und entlang den Streifen mit einer Doppelreihe grober Punkte ausgezeichnet.

Das Pygidium ist kräftig gewölbt, dicht und grob punktiert und hat eine Leiste. Die Mittel- und Hintertarsen sind etwas verbreitert und schwach 2lappig. Das erste Glied ist nur sehr wenig länger als das 2. (Genus-Merkmal)

Länge 8 mm, Breite 4 mm.

Die Art steht dem *Pseudosaproecius comatus* sehr nahe, unterscheidet sich jedoch durch den viel flacheren Halsschild und den etwas breiteren Habitus eindeutig von dieser Art.

3 Exemplare, vermutlich ♀♀, Lulua Kapanga, leg. Overlaet 1933.
Type und Paratype im Museum Tervuren, Paratype im Museum G. Frey.

**Onthophagus uelensis n. sp.**

Ober- und Unterseite schwarz glänzend, Beine rotbraun, Fühlerkeule gelb. Ober- und Unterseite abstehend mäßig dicht, hell behaart (teilweise am Halsschild abgerieben). Clypeus ziemlich flach, gleichmäßig gerundet. Wangen nicht hervortretend, in der Mitte seicht ausgeschnitten. Oberseite beim ♂ vorne runzelig punktiert, beim ♀ quergerunzelt. Stirn und Scheitel, sowie Wangen dicht mit groben und feinen Punkten gemischt punktiert.

Die Stirnleiste ist kräftig, leicht gebogen und erreicht die Wangenbegrenzung. Die Scheitelleiste in Höhe des Vorderrandes der Augen ist flach in umgekehrtem Sinne gebogen und in der Mitte mehr oder weniger weit unterbrochen. Sie erreicht nicht die Augenspitzen. Der Halsschild hat einfachen Absturz, seine Basis ist nicht gerandet. Der vordere Seitenrand ist ganz wenig konkav, der hintere Seitenrand gerade, Vorderwinkel etwas vorgezogen, rechtwinkelig verrundet, Hinterwinkel ganz flach. Der Seitenwinkel des Halsschildes befindet sich deutlich vor der Mitte. Der Halsschild ist ziemlich dicht und grob punktiert, auf der Scheibe und an der Basis befinden sich einige kleinere Punkte dazwischen. An den Hinterecken keine Depression.

Die Flügeldecken sind gestreift, der 7. Streifen gerade, die Streifen fein gekerbt. Die Zwischenräume sind flach und mit einer doppelten Reihe grober Punkte besetzt. Das Pygidium ist mäßig dicht mittelgrob und fein gemischt punktiert.

Länge 5–6 mm.

Die Art gehört in die 3. Gruppe nach d'Orb. Sie steht dem *latepunctatus* und *brevigena* d'Orb. wohl am nächsten, unterscheidet sich aber eindeutig durch die punktierten Flügeldecken von dieser Art (nach der Beschreibung hat *latepunctatus* und *brevigena* granulierte Flügeldecken). Von den übrigen Arten dieser Gruppe hauptsächlich durch die Größe unterschieden.

2 ♂♂, 3 ♀♀, Haut Uele Dili, Haut Uele: Watsa. 1947, Benoit, 1922, Burgeon. Kapanga, 1933, Overlaet, Lulua Kapanga 1934 Overlaet.

Type und 2 Paratypen im Museum Tervuren, 2 Paratypen im Museum G. Frey.

**Onthophagus rufoclypeatus n. sp.**

Ober- und Unterseite schwarz glänzend, Beine rotbraun, Seiten der Sternite rötlich, Vorderrand des Clypeus hellrot. Fühlerkeule anormal groß und hellgelb. Augen wesentlich größer (von oben gesehen) wie normal. Ihre Länge beträgt die Hälfte der Kopflänge an dieser Stelle. Die Oberseite ist fein und dicht, auf den Flügeldecken in Reihen hell behaart. Auf der Unterseite ist die Behaarung weniger dicht und länger. Die Flügeldecken sind mehr als doppelt so lang wie der Halsschild.

Der Clypeus ist flach und gleichmäßig gebogen, in der Mitte kaum merklich eingebuchtet. Die Oberseite des Kopfes ist dicht runzelig punktiert. An Stelle der Frontalleiste befindet sich ein kleiner Tuberkel. Auf dem Scheitel in Höhe der Augenmitte in etwas weiterem Abstand untereinander als vom Augenrand entfernt befinden sich 2 weitere Tuberkel.

Der Halsschild ist nicht gerandet. Sein runder Seitenwinkel geht ohne Hinterecken nur ganz leicht geschweift in die Basis über. Die Vorderseiten sind gerade, die Vorderecken breit gerundet und nicht vorgezogen. Der Absturz ist einfach.

Der Halsschild ist dicht und gleichmäßig mittelgrob, an der Basis ein wenig feiner punktiert. Abstand der Punkte ca. gleich ihrem Durchmesser. Die Flügeldecken sind eng gestreift, die Streifen von Haare tragenden Punkten eingefaßt. Die Zwischenräume glatt, kaum gewölbt, der 7. Streifen gerade.

Das Pygidium ist zerstreut und nicht sehr grob punktiert.

Länge 3 mm.

2 Exemplare, vermutlich ♀♀, Moyen Kwilu Leverville, leg. P. Vanderijst.

Die Art gehört in die Grupp 3 in die Nähe von *misellus*; sie ist durch den roten Clypeus, die Form des Halsschildes und die Größe der Augen von den ähnlichen Formen leicht zu unterscheiden.

Type im Museum Tervuren, Paratype im Museum G. Frey.

**Onthophagus reticuliger n. sp.**

Dunkel bronzefarbig, fast schwärzlich, Fühlerkeule braun, mäßig glänzend, Oberseite kurz, Unterseite und Pygidium länger, hell behaart. Der Clypeus ist flach gerundet, in der Mitte leicht eingebogen. Oberseite des Clypeus und der Stirn sehr dicht grob gerunzelt punktiert. Stirnleiste sehr kurz und gerade, Scheitelleiste etwas vor der Augenmitte gerade und ca. 3/4 des Augenabstandes lang. Eine winkelige Verlängerung der Scheitelleiste zur Begrenzungslinie Clypeus–Wangen ist angedeutet.

Halsschildbasis nicht gerandet, der Halsschild ist stark gewölbt, der vordere Seitenrand ist gerade, der hintere Seitenrand ist geschweift. Die Vorderecken sind rechtwinkelig stark abgerundet. Der Absturz ist einfach.

Der Halsschild ist äußerst dicht und grob punktiert, die Begrenzungslinien der Punkte bilden eine netzartige Musterung. Auf den Hinterecken ist die Punktierung ein wenig offener, es ist aber weder eine Depression, noch eine Furche vorhanden. Die Flügeldecken sind stark gerunzelt, so daß die feinen Flügeldeckenstreifen erst bei 25facher Vergrößerung sichtbar werden. Der 7. Streifen ist gerade.

Das Pygidium ist lang weißlich und anliegend behaart, sowie dicht und grob punktiert.

Länge 4 mm.

Die Art gehört in die 2. Gruppe nach d'Orb. zu *africanus* Lansb. Sie ist jedoch wesentlich kleiner (*africanus* 5,5–6 mm). Die Halsschildskulptur ist noch etwas dichter als bei *africanus*.

2 ♂♂ Luluabourg, leg. P. Callewaert.

Type im Museum Tervuren, Paratype im Museum G. Frey.

**Onthophagus van eyeni n. sp.**

Ober- und Unterseite hellrot bis braunrot, glänzend, abstehend kurz und hell behaart, Fühlerkeule hellgelb. Clypeus kurz gleichmäßig gerundet, nicht ausgeschnitten.

Oberseite des Clypeus und Wangen beim ♂ grob punktiert, beim ♀ quergerunzelt. Stirn und Scheitel dicht und fein punktiert mit einigen gröberen Punkten vermischt. Die Stirnleiste ist leicht gebogen und erreicht die Wangenbegrenzung. Die Scheitelleiste liegt etwas hinter dem Vorderrand der Augen, ist gerade, aber erreicht nicht den Augenrand. Bei den ♂♂ ist die Frontalleiste schwächer als die Stirnleiste, bei den ♀♀ sind beide gleich gut ausgebildet. Der Absturz ist einfach.

Der Halsschild ist an der Basis fein gerandet. Der vordere Seitenrand ist gerade, der hintere Seitenrand ist geschweift. Die Vorderecken sind nicht vor-

gezogen, breit rechteckig verrundet. Die Hinterecken sind ohne Depression.

Die Oberseite des Halsschildes ist mäßig dicht und grob, an der Basis etwas feiner punktiert. Der Abstand der Punkte ist unregelmäßig und beträgt ca. 1 bis $1^1/_2$ ihres Durchmessers.

Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume ein wenig gewölbt und in Doppelreihen neben den Streifen mit Haare tragenden Punkten ausgezeichnet. Die Punkte sind feiner als die Halsschildpunktierung.

Der 7. Flügeldeckenstreifen ist gerade, das Pygidium ist grob und unregelmäßig punktiert.

Länge 4 mm.

Die Art gehört in die 2. Gruppe nach d'Orb. Sie gehört nach der Bestimmungstabelle in die Abteilung *subdivisus-sulcatulus*, ist jedoch durch die Farbe und die gerade Scheitelleiste von diesen Arten verschieden. *O. rubellus* d'Orb. aus der 3. Gruppe ist ebenfalls rot und hat ähnlichen Habitus wie *van eyeni*; er hat jedoch statt der Scheitelleiste zwei schräge Tuberkel und ist lang behaart.

1 ♂ 2 ♀♀ Mayidi, Rev. P. von Eyen 1943–45. 1 ♀ Leopoldville, I. 1947, Dr. E. Dartevelle. 1 ♀ Kikwit, P. Vanderijst. 1 ♀ 1 ♂ Kimwenza/Bas Congo, P. van Eyen.

Type und Paratypen im Museum Tervuren, 2 Paratypen im Museum G. Frey.